

**Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur
Referat G12
Invalidenstraße 44
D – 10115 Berlin
Stichwort "BVWP 2030"**

Vorsitzender
Enrico Gruhl
T.- Neubauer- Str. 196 b

99848 Wutha – Farnroda

Telefon: (036921) 369263
enrico.gruhl@web. de



Mosbach, den 23.04.2016

**Stellungnahme im Rahmen der öffentlichen Auslegung des BVWP 2030
hier: B 88 OU Wutha-Farnroda (B88-G70-TH)**

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Bürgerverein Mosbach e. V. gibt zu o.g. Projekt folgende Stellungnahme ab:

I. Bürgerentscheid gegen den Bau der Ortsumfahrung (OU)

Am 14.09.2014 fand in der Gemeinde Wutha-Farnroda ein Bürgerentscheid statt. Eine überwältigende Mehrheit der Bürger Wutha-Farnrodas stimmte für den Bürgerentscheid und damit **gegen** einen Neubau der OU Wutha-Farnroda (B 88).

Das amtliche Endergebnis lautete wie folgt:¹

Abstimmungsberechtigte: 5341 Bürger

Abgestimmt haben: 3045 Bürger

Ungültig Stimmen: 48

Gültige Stimmen: 2997

Für den Bürgerentscheid und damit gegen den Neubau der OU Wutha-Farnroda stimmten:

2002 Bürger (66,8%)

Gegenstimmen:

995 (33,2%)

¹ Vgl. Amtsblatt der Gemeinde Wutha-Farnroda, Nr. 10 vom 26. September 2014, Seite 16.

Auch wenn dieser Bürgerentscheid vor Ort keinen Einfluss auf die Bewertung der Neubaumaßnahme hat, so zeigt er deutlich die Ablehnung des o.g. Projektes vor Ort. Es macht keinen Sinn Ortsumfahrungen gegen den Bürgerwillen zu bauen.

Entgegen der Begründung des Land Thüringens in der Projektanmeldung, ist die derzeitige Ortsdurchfahrt sehr gut ausgebaut, verfügt über keine Engstellen, ausreichend breite Gehwege und lässt Raum für effektive Lärmschutzmaßnahmen entlang der Ortsdurchfahrt.²



² Vgl. Lärmaktionsplan Wutha-Farnroda, viaproject BERATENDE INGENIEURE GmbH, 2013



II. Diplomarbeit kommt zu Ergebnis: Tempo 30 auf einem geringen Abschnitt der Ortsdurchfahrt entfaltet eine höhere Entlastungswirkung in Bezug auf Lärm als der Bau der gesamten OU Wutha-Farnroda

Im Jahr 2015 wurde eine Diplomarbeit mit dem Thema:

„Lärmauswirkungen durch den geplanten Bau einer Ortsumfahrung in der Gemeinde Wutha-Farnroda – Erläuterung, Untersuchung und Bewertung“

angefertigt. Die Untersuchung kam zu folgendem Ergebnis:

„Die vorliegende Untersuchung hat gezeigt, dass die Entlastungen durch die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h in einem relativ kleinen Abschnitt der Ortsdurchfahrt höher sind als die möglichen Entlastungen durch den Bau einer Ortsumfahrung.“

Um sich ein umfassendes Bild von der Untersuchung zu machen, übersenden wir Ihnen in der Anlage die Diplomarbeit zur Kenntnisnahme.

III. Zusammenfassung

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Mehrheit der Bürger vor Ort den Bau der Ortsumfahrung Wutha-Farnroda ablehnen. Des Weiteren ist die Lärmentlastungswirkung durch einen Bau der Ortsumfahrung sehr gering und führt in der Folge zu keinen nennenswerten Effekten. Demgegenüber könnten die Betroffenen durch gezielte

Lärmschutzmaßnahmen entlang der vorhandenen Ortsdurchfahrt wesentlich vom Lärm entlastet werden.

Wir bitten Sie daher auf die geplante Ortsumfahrung Wutha-Farnroda gänzlich zu verzichten und die Maßnahme aus dem Bundesverkehrswegeplan zu streichen.

Mit freundlichen Grüßen

Enrico Gruhl
Vorsitzender

Anlage: - wie erwähnt